

Prof. Dr. Pausch**Hauptseminar Seneca, *epistulae morales***
(Prosa)

Zeit: Di (3)

Ort: BSS/E41/U

Inhalt

Die 124 Briefe, die Seneca der Jüngere wohl gegen Ende seines Lebens an Lucilius gerichtet und als Sammlung publiziert hat, sind sicherlich bis heute sein bekanntestes Werk. Sie widmen sich verschiedenen Facetten der Moralphilosophie und vor allem der Frage nach dem richtigen Leben. Für diese alltägliche und praxisnahe Thematik hat Seneca mit dem Brief eine passende Form der Vermittlung gewählt, die zwar in der antiken Philosophie auf Vorbilder zurückblicken kann, die von ihm aber entscheidend weiterentwickelt wird. Zu diesen Neuerungen gehört nicht zuletzt sein konsequenter Einsatz einer mit allen Mitteln auf die Überzeugung des Rezipienten zielend Diktion, die sich der Stilmittel, aber auch der tieferen Einsichten in die Wirkmacht von Sprache bedient, wie sie im System der antiken Rhetorik beobachtet und gelehrt wurden. Der gezielte Einsatz dieser literarischen Techniken steht dabei in einem Spannungsverhältnis zu der scheinbar zwanglosen Form des Briefes, der laut den Forderungen der antiken Epistolographie lediglich ein Gespräch unter Freunden wiedergeben soll. Neben den philosophischen Inhalten werden wir uns im Laufe des Semesters daher vor allem mit der sprachlichen und literarischen Seite dieses faszinierenden Werkes beschäftigen.

LiteraturTextausgabe:

L.D. Reynolds, L. Annaei Senecae ad Lucilium epistulae morales, 2. Bde., Oxford 1965

Zur Einführung:

Shadi Bartsch u. Alessandro Schiesaro (Hgg.), The Cambridge Companion to Seneca, Cambridge 2015

Gregor Damschen u. Andreas Heil (Hgg.), Brill's Companion to Seneca. Philosopher and Dramatist, Leiden 2014

Gregor Maurach, Seneca: Leben und Werk, Darmstadt 2013

Christiane Reitz, Die Literatur im Zeitalter Neros, Darmstadt 2006

Verwendbarkeit für Studiengänge:Studiengang

MA Antike Kulturen

Modul

Quellen u. Quellenarten

Prüfungsleistung

Seminararbeit

Prüfungsnr.:

211410